Schuhmacher-Innung.

Der Collectiv-Ausstellung der Leipziger Schuhmacher-Innung wurde die höchste Auszeichnung, die

Königlich Sächsische Staatsmedaille

auf der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897 verliehen. Zu der feierlichen Uebergabe, welche Montag, den 21. d. M. im Innungshause Abends 7 Uhr stattfindet, werden die Mitglieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.
Karl Dieterlag, Obermeister.

Central-Halle.

Heute Donnerstag, den 17. März 1898:

Letztes grosses Schlachtfest.

R. Carlus.

Kulmbacher Brauhof,

Parterre. Petersstrasse 18. 1. Etage.
Heute früh Schweinsknochen, Abends Pökelrippchen mit Klössen.
Bier hell und dunkel hocht. A. Keilitz.

Zum Strohsack,

Heute: Eisbein mit Erbspurée und Sauerkraut.
Ritterstraße 7. Mittagstisch mit Suppe 50 ₰.

Erste Krystall-Bier-Quelle

der Dampfbrauerei Zwenkau à la Aschinger.
52 Windmühlenstraße 52.
Mittagstisch, reichhaltige Auswahl, zu kleinen Preisen.
Stamm zu jeder Tageszeit. Biere hochfein!
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein Carl Busien.

Kunstgewerbe-Museum.

Ausstellung
von
Arbeiten aus dem Atelier für Decorationsmalerei von Richard Schultz in Leipzig.

Religiöse Vorträge über die Passion Jesu Christi.

Passionsandachten
im großen Saale des Vereinshauses (Roßstr. 14)
Abends ½9 Uhr
4. Vortrag:
Freitag, den 18. März, Pilatus, P. Dr. Schumann.
Eintritt frei. Jedermann ist herzlichst eingeladen.
Der Verein für Innere Mission.

Frauen-Hilfs-Verein.

Suppenvertheilungsanstalt.

Die Ausstellung der zur Verloosung zum Besten unseres Vereins bestimmten Gaben und Geschenke soll

Sonnabend, den 19. März 1898

in dem Seiten des Rathes der Stadt Leipzig gütigst bewilligten **Parterrelocal der alten Thomasschule** eröffnet werden.
Den Vertrieb der Loose haben mit übernommen die Firmen:
Gustav Rus, Grimmaische Straße 32,
F. A. Weise, Markt 1,
Max Richter, Petersstraße 45.
Wir bitten ergebenst, die uns freundlichst zugesicherten und zugedachten Arbeiten und sonstigen Gaben **baldigst** und **thunlichst vor Beginn der Ausstellung** an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Vorstand.

Josephine Kraft, Hillerstr. 5, Isabella Keilberg, Beethovenstr. 7,
Therese Heidefreund, L.-Reudnitz, Kohlgartenstraße 54/56, Natalie Frege, Erdmannstr. 17, I,
Susanne Schwabe, Elsterstr. 38, Helene Sonnenkalb, Gustav-Adolphstraße 30, I.

☛ Wo servirt jetzt Kuni? ☚

Café Sofia.

Angenehmer Aufenthalt. Flotte Bedienung. Von 6 Uhr an Musikalische Unterhaltung.

„Café Oriental".

E. Knobel, Katharinenstraße 27.

Verloren Dienstag Abend v. Colonnadenstraße 22, Alexanderstraße bis Elsterstraße 40 **1 Eisenbeinbrosche**, zusammengesetzt von 2 Ohrringen. Bitte gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße 40 beim Hausmann.

Deutsche Colonialgesellschaft,

Abtheilung Leipzig.

Die neu angemeldeten Mitglieder haben mit ihren Angehörigen Zutritt zu dem **Donnerstag, den 17. März, Abends 7½ Uhr** im **Kaufmännischen Verein** veranstalteten **Vortrage über Togo.**
Der Vorstand.

Bezirksverein für den Norden und die innere Stadt Leipzigs.

Freitag, den 18. ds. geselliger Vereinsabend von 8 Uhr ab Löhrstraße 7.
Der Club-Ausschuss. Arthur Nierth, Vorsitzender.

Leipziger Reitverein.

Die **Hauptprobe** findet Freitag, den 18. März, Abends 8 Uhr, die **Aufführung** Sonnabend, den 19. März, Abends 8 Uhr statt.
Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

Gebildete anständige Geschäftsfrau sucht **gleichen Umgang**, da dieselbe hier fremd. Adr. unter M. M. 50 hauptpostlagernd.

Feingebildete Dame sucht den Geist und Gemüth anregend. Briefwechsel m. geb. Herrn. W. Adr. E. M. 60 Postamt Dresdner Bahnhof.

A. B. 1.
Herzl. Dank für Nachricht! Hoffentlich ist Befinden anhaltend gut und nicht zu sehr ermüdet! Es fällt recht schwer den g. L. zu entbehren! Schreibe bald! Noch tausend Dank für Alles! Vergiß nicht Cobe! Innige Grüße! H. d. D.! Ultimo!

Gutshof. Bitte, bitte, wo? Graß.

Elektrische Bahnen.

Wann endlich werden die vielen alten Rumpelkasten durch moderne, leichtgehende Wagen ersetzt?

Unus pro multis.

Reclamen.

Zur
Confirmation
empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager **moderner Schmucksachen.**
J. Leweck, Juwelier,
Salzgäßch. 6, Ecke Reichsstr., gegr. 1861.

St. w. Bologneser Hund am Montag verl. Gegen g. Belohnung abzug. Königstr. 5, II.

Entflogen ein Canarienvogel. Abzug. gegen Belohnung Roßplatzstraße 5, I.

Eine grau und weiße **Katze** zugelaufen. Abzuholen: **Grimmaische Str. 30, III. l.**

Symposion.

Bei Kitzing & Helbig.
Heute Donnerstag ½9 Uhr: **Vorträge:** Red. **Gustav Schmidt:** „**Gerh. Hauptmann u. Conr. Alberti**". **Paul Kunad:** **Gedichte. Clavier:** Improvisationen von **Prof. Hoffmann.**
Gäste sind stets **willkommen.**

Leipziger Ortsgruppe
des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins.

Sonnabend, den 19. März 1898, Abends 7 Uhr im Hôtel Fürstenhof, Löhr's Platz 4. Vortrag von Frau Sanitätsrath **J. Schwerin-Berlin:** „Weibliche Fabrikinspectoren." Gäste, Herren wie Damen, sind willkommen. **Der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Else** mit Herrn **Richard Schmidt** aus **Leipzig** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Altenburg, 13. März 1898.
Minna Tube
geb. Römpler.

Meine Verlobung mit Fräulein **Else Tube**, Tochter des verstorbenen Herrn Militair-Oberpfarrers Dr. **Tube** und seiner Frau Gemahlin **Minna** geb. **Römpler**, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, 13. März 1898.
Richard Schmidt,
Kaufmann und Premier-Lieutenant d. R. im Dragoner-Regiment Freiherr von Manteuffel (Rheinisches) No. 5.

Die Verlobung meiner Tochter **Elisabeth** mit dem Premierlieutenant à la suite des 1. Königl. Sächs. Feld-Artillerie-Regiments No. 12 und Intendantur-Assessor, Herrn **Georg Richter**, beehre ich mich anzuzeigen.
Leipzig, März 1898.
Wilhelm Kleinschmidt.

Seine Verlobung mit Fräulein **Elisabeth Kleinschmidt**, Tochter des Herrn **Wilhelm Kleinschmidt** und seiner verstorbenen Frau Gemahlin **Elisabeth** geb. **Gelbke**, beehrt sich anzuzeigen
Dresden, März 1898.
Richter,
Premier-Lieutenant à la suite des 1. Kgl. Sächs. Feld-Artillerie-Regiments No. 12 und Intendantur-Assessor.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 15. März 1898.
Heinrich Schönburg und Frau geb. **Seemann.**

Für die herzliche Theilnahme und schönen Blumenspenden beim Tode unserer geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Pauline verw. Altner
sagen innigsten Dank, ganz besonders Dank Herrn Diakonus Eckardt für die zu Herzen gehenden Worte
Leipzig, Augsburg.
die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Herr Prof. Julius Schulhoff, Tonkünstler in Berlin. Herr Gustav Vogel in Großenhain. Herr Karl Gottlieb Pilz in Hermsdorf. Frau Johanne Eleonore verw. Scholze geb. Jänisch in Schneeberg. Herrn Gotthelf Christoph's in Zittau Sohn Ernst. Herr Traugott Leonhardt, Schuhmachermeister in Döbeln. Frau Pauline Fleischer geb. Dohms in Cottbus. Herrn Meyenus' in Meißen Sohn Max. Herrn Porsdorf's in Gröbern Sohn Curt. Herr Karl Friedrich Ebert, Besenfabrikant in St. Wahlen. Herr Friedrich Gustav Albert, Tischlermeister in Crimmitschau. Herrn Bruno Favreau's in Crimmitschau Tochter Marianne. Herrn Bernh. Schumann's in Crimmitschau Tochter Gretchen.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder
Georg Martin
im Krankenhause zu Weimar von seinem langen, schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.
Leipzig, Weimar.
Curt, Heinrich, Elise Martin.
Beerdigung 17. März Nachmittags in Weimar.

Vorgestern verschied in **Weimar** nach längerem, schwerem Leiden
Herr Georg Martin.
Derselbe ist eine Reihe von Jahren in unserem Hause thätig gewesen und hat, ausgestattet mit vorzüglichen Eigenschaften an Charakter und Geist, sich die volle Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, sowie die Werthschätzung und Zuneigung seiner Collegen zu erwerben gewußt.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Das Directorium und die Beamten der Leipziger Gummiwaaren-Fabrik vormals Julius Marx, Heine & Co.

Nach kurzen, schweren Leiden verschied heute früh meine liebe Frau, unsere gute Mutter
Frau Friederike Wilhelmine Richter geb. Wippold
im Alter von 37 Jahren.
Dies zeigt schmerzerfüllt an mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, Hospitalstraße 1, den 16. März 1898.
Otto Richter im Namen der Hinterlassenen.
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag ¼4 Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Vaters, des
Herrn Ferdinand Linke,
sprechen wir nur hierdurch unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung!
Herzlichen Dank allen Denen, welche uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter
Frieda Kroll,
sowie bei ihrem langen Leiden so hilfreich zur Seite standen und ihren Sarg überreich mit Blumen schmückten. Insbesondere aber auch Herrn Pastor Buchwald für die trostreichen Worte am Sarge der theuren Entschlafenen, ferner allen Denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichsten Dank.
Friedrich Kroll nebst Frau und Hinterbliebenen.

Kgl. Sächs. Militair-Verein „Kameradschaft" Leipzig.

Am 14. März verstarb unser Kamerad **Carl Friedrich Wilhelm Rolle.** Es bittet um recht zahlreiche Betheiligung am Begräbniß, welches Donnerstag, d. 17. a. c., Nachmittags 3 Uhr, vom Pathologischen Institut aus stattfindet,
der Vorstand.
Das Fahnencommando stellt um 2 Uhr beim Kameraden **Hanicke.**

Die Beerdigung der Frau Louise Reichenbach findet Freitag Nachmittag ½2 Uhr vom Trauerhause, Davidstraße 1, aus statt.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad.** Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. **Schwimm-Bassin 20°.** Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2–5 Uhr.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9–11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2–5 Nachm. **Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.**

Marienbad: **Schwimmbassin.** Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2–½5 U. **Wannenbäder:** Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Sandbampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1–4 Uhr.

„Königin-Carola"-Bad, 20° **Temperat. des Schwimmbassins.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3–5 U. **Specialität: Fango.**

Speiseanstalt I. II. Freitag: Reis mit Rindfleisch. — Milchreis mit Zucker und Zimmt. T. B. Köber. T. B. Lehmann.

Neue Leipziger Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Rindfleisch mit Nudeln.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 23. Februar 1898.*)

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin.

1) Die Stadtverordneten haben zugestimmt:

a. dem Verkaufe des an der Wächterstraße gelegenen Villenbauplatzes Nr. XII von 2081,7 qm Flächengehalt für 65 Mark pro Quadratmeter.

Es ist Vertrag auszufertigen.

b. der Einführung der Wasserleitung:

α. in die Straße C zwischen der Berliner und Wittenberger Straße, in die Straße G zwischen der Wittenberger Straße und Straße C, in die Berliner Straße von der Wittenberger Straße bis zur Straße C mit einem Aufwande von zusammen 7640 Mark.

β. in die Straßen E, F, G, H, K des nördlichen Bebauungsplanes zwischen der Gohliser Straße und dem Barackenlagerplatze, sowie in die Eutritzscher Straße mit einem Aufwande bis zu 13 380 Mark.

γ. in die Gundorfer Straße von der Uhland-Straße bis zur Leutzscher Flurgrenze in Leipzig-Lindenau mit einem Aufwande bis zu 6960 Mark.

δ. in die Wittenberger Straße in Leipzig-Eutritzsch zwischen der Theresien- und Delitzscher Straße mit einem Aufwande bis zu 6603 Mark.

ε. in Strecken der Elisabeth-, Ida-, Mariannenstraße des Leue-Weise'schen Bebauungsplanes in Leipzig-Volkmarsdorf mit einem Aufwande bis zu 270 Mark bez. 1875 Mark und 2420 Mark. Sämmtliche Beträge sind a conto Stammanlage zu verrechnen.

Es ist zu α—ε auszuführen und Verordnung zu erlassen.

c. dem Ankaufe der hinter dem neuen Leipzig-Connewitzer Friedhofe gelegenen Parzellen Nr. 486—489 des Flurbuchs für Leipzig-Connewitz für das Johannishospital.

Es bewendet bei den in der Sache bereits erfolgten Anordnungen.

d. der Abtretung von ca. 54 qm Areal von dem Heidelmann'schen Grundstücke an der Merseburger Straße in Leipzig-Lindenau zur Straßenverbreiterung.

Es ist das Erforderliche zu besorgen, auch der Registrande V Notiz zu geben.

e. dem Abkommen wegen Abtretung von ca. 22 qm Areal von dem Ahner'schen Grundstücke an der Ecke der Wald- und Apothekerstraße in Leipzig-Lindenau zur Verbreiterung der Wald-Straße unter der Voraussetzung, daß der Kaufpreis auf 25 Mark pro Quadratmeter herabgesetzt wird.

Es ist anderweit mit den Betheiligten zu verhandeln.

f. sie haben bei der Berathung zu Conto 1 des diesjährigen Haushaltplanes beantragt, bei Pos. 2, Ausgabe 46, Kohlgarten-Straße Nr. 18, 200 Mark, sowie bei Pos. 2, Ausgabe 51, Leipziger Straße Nr. 32, 150 Mark ordentlich zu streichen.

Man faßt hierbei Beruhigung.

g. sie haben beschlossen, die Eingabe des Grund- und Hausbesitzer-Vereins in Leipzig-Kleinzschocher wegen Anlegung einer Eisbahn daselbst, dem Rathe zur Prüfung zu überweisen.

Die Eingabe ist dem Tiefbauamte vorzulegen.

2) Man nimmt Kenntniß, daß dem Museum für Völkerkunde mehrere Sammlungen, sowie verschiedene werthvolle Gegenstände überwiesen worden sind, sowie von dem Eingange der vertragsmäßigen Zahlungen für Uebernahme verschiedener fiscalischer Straßenstrecken in städtische Unterhaltung. Es ist zu danken und bez. Empfangsbescheinigung einzusenden.

3) Man genehmigt den Entwurf einer Arbeitsordnung für den Grasdorfer Steinbruch, sowie die Anstellung eines stellvertretenden Aufsehers. Den Stadtverordneten und der königlichen Amtshauptmannschaft ist Mittheilung zu machen.

4) Wegen der Vergrößerung der maschinellen Anlage am Erweiterungsbau des Vieh- und Schlachthofes beschließt man, das Hochbau-Amt zu beauftragen, mit der Linde'schen Gesellschaft für Eismaschinen in Verhandlung zu treten.

5) Man genehmigt für den Vieh- und Schlachthof die Anschaffung von 9 Transportwagen aus Fonds VI Pos. 3 des Budgets. Das Hochbau-Amt ist entsprechend zu beauftragen.

6) Man genehmigt die Beseitigung der Umfassungsplanke des Ausstellungsplatzes diesseits des Fluthbettes.

Dem Ausstellungscomité ist entsprechende Eröffnung zu machen.

7) Man genehmigt die Unterbringung der Fortbildungsschule für Mädchen im Gebäude 1 der höheren Bürgerschule, die Verlegung dieser nach dem Gebäude der 7. Bürgerschule am Täubchenwege und die Unterbringung der 7. Bürgerschule in dem auf dem Areale des Johannisstiftes — Baublock A — an der Frommannstraße zu errichtenden Neubau.

Es ist Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen.

8) Die Stadtverordneten haben beantragt, den Block III des Parzellirungsplanes über das Areal des Johannishospitals an der Chaussee-Straße ganz als öffentlichen Platz zu verwenden; da inzwischen Platz A auf diesem Plane für den Neubau der 7. Bürgerschule in Aussicht genommen worden ist, beschließt man unter entsprechender Mittheilung, den Antrag der Stadtverordneten abzulehnen. Der nicht zum Schulbau beanspruchte Theil des Platzes soll zur Herstellung von Anlagen bestimmt werden. Der Platz für den Schulbau soll von dem Johannishospital für 1000 Mark erworben werden.

9) Die Handelskammer überreicht Entwurf der Ordnung für die Handelshochschule und bittet für den Fall der Genehmigung des Entwurfes durch das Königliche Ministerium des Innern um Abordnung eines Rathsmitgliedes in den Handelshochschulsenat. Man wählt in den Senat Herrn Geh. Commerzienrath Stadtrath Gruner.

Der Handelskammer ist entsprechende Eröffnung zu machen.

10) Man genehmigt die Versetzung des im Johannapark stehenden Pissoirs nach einem Platze an der Lindenauer Chaussee in der Nähe des Kuhthurms mit einem Aufwande bis zu 900 Mark, und die Errichtung einer größeren Bedürfnißanstalt für beide Geschlechter im Johannapark mit einem Aufwande bis zu 3300 Mark a conto 10, außerordentlich.

Es ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

11) Man nimmt Kenntniß von einer Zusammenstellung der von der Leipziger Düngerexport-Actiengesellschaft 1897 geräumten Gruben.

12) Die Vergebung der 1898 für das Krankenhaus erforderlichen Leinenwaaren erfolgt in der beantragten Weise.

13) Man nimmt Kenntniß von dem Eingange einer Verordnung der königl. Kreishauptmannschaft, die Genehmigung der unentgeltlichen Ueberlassung eines Bauplatzes für eine in Leipzig-Sellerhausen zu errichtende Kirche betreffend.

Man genehmigt hierzu den Erwerb der Parzelle Nr. 6 des Flurbuchs für Leipzig-Sellerhausen.

Es ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 15. März.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer III.

G. **Leipzig**, 16. März. I. Im Jahre 1894 hat der damals 36 Jahre alte bisher unbestrafte Expedient Albert Karl Heinrich P. aus Herrnhausen für den hiesigen Buchhändler G. den Vertrieb von Meyer's Conversationslexikon übernommen für eine Provision von 12 ℳ pro Exemplar. Das Geschäft ging jedoch schlecht und P. verfiel auf den thörichten Gedanken, sich durch fingirte Bestellungen Geldmittel zu verschaffen. Er fälschte sechs Bestellzettel, gab sie am 31. März beziehentlich 14. April und 16. April 1894 ab und ließ sich die Provision auszahlen. Für die beiden letzten Exemplare erhielt er statt der festgesetzten 24 ℳ nur einen Provisionsvorschuß von 15 ℳ, da G. Verdacht geschöpft hatte und sich erst nach den Bestellern erkundigen wollte. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde P. wegen schwerer Urkundenfälschung, versuchten und vollendeten Betrugs unter Anrechnung von einem Monat der erlittenen Untersuchungshaft zu **drei Monaten Gefängniß** verurtheilt. Auf seinen Antrag wurde P. vorläufig auf freien Fuß gelassen.

II. Als gemeingefährlicher Schlafstellendieb ist der vielfach bereits bestrafte Schreiber August Friedrich Franz Reß, genannt Bülow, aus Sagerig, Kreis Stolp, anzusehen. Selbst eine Zuchthausstrafe von vier Jahren hat eine bessernde oder abschreckende Wirkung auf Reß nicht ausüben können. Er ist bald nach seiner Entlassung wiederum in seine alte Gewohnheit verfallen, hat sich an verschiedenen Orten unter falschen Namen und erdichteten Angaben eingemiethet, ist aber gewöhnlich bereits am nächsten Tage oder doch kurze Zeit darauf unter Hinterlassung der Miethschuld, aber unter Mitnahme leicht verwerthbarer Sachen aus dem Eigenthum seiner Wirthsleute oder seiner Schlafstuben-Collegen verschwunden. Nachdem R. in Chemnitz und hier eine Zeit lang sein verbrecherisches Treiben mit ziemlichem Erfolg fortgesetzt hatte, wurde er in Leipzig endlich zur Haft gebracht und wegen Betrugs und Diebstahls im wiederholten Rückfalle unter Anklage gestellt. Auf Grund der gegen ihn geführten Hauptverhandlung wurde R. unter Ausschluß mildernder Umstände, soweit die Rückfallsdiebstähle in Frage kamen, zu **fünf Jahren Zuchthaus** und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt, auch seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

Strafkammer IV.

G. **Leipzig**, 16. März. I. In einem Restaurant der Katharinenstraße traf am 5. Juli vorigen Jahres die Kellnerin K. mit der 24 Jahre alten, vielfach bestraften Fabrikarbeiterin Amalie Emma gesch. Schäfer geb. Müller aus Beritzsch bei Torgau zusammen. Nachdem die Sch. sich wieder aus der Restauration entfernt hatte, vermißte die K. ihr Portemonnaie, in welchem sich außer 16 ℳ baaren Geldes eine goldene lange Uhrkette befand. Zwei Stunden später traf die K. die Sch., in welcher sie die Diebin vermuthete, auf der Promenade und ließ sie verhaften. Da aber bei der gründlichen Visitation auf dem Polizeiamt von dem Gestohlenen bei der Sch. nichts vorgefunden wurde, entließ man sie wieder. In ihrer Freude ging sie zu einer Freundin G., erzählte dieser, daß sie einer Kellnerin das Füllchen gezupft (Portemonnaie gestohlen) habe, daß man aber nichts gefunden hätte, weil sie es versteckt habe. Am anderen Morgen fand die Schwester der G. in dem Kohlenkasten ein zerrissenes goldenes Kettchen, das die Diebin offenbar weggeworfen hatte. Später erfuhr die K. von der offenherzigen Aeußerung der Sch. und machte von derselben der Behörde Anzeige. Die Sch., welche inzwischen in der Correctionsanstalt zu Waldheim untergebracht worden war, wurde nun nach Leipzig gebracht, um sich hier wegen des am 5. Juli begangenen Diebstahls zu verantworten. Sie bestritt hartnäckig, das Portemonnaie der K. gestohlen zu haben und bezeichnete die Angaben der Frau G. und ihrer beiden Töchter über das ihnen gegenüber abgelegte Geständniß und das vorgefundene Kettchen als Erfindungen, die sie aus Rache vorbrächten. Der Gerichtshof erachtete indessen die Schuld der Sch. als zweifellos festgestellt und da die Sch. bereits fünf Mal wegen Diebstahls vorbestraft ist, so konnte bei der Unverbesserlichkeit der Sch. von Zubilligung mildernder Umstände keine Rede sein, es wurde daher die Sch. unter Ausschluß mildernder Umstände zu **einem Jahre drei Monaten Zuchthaus**, drei Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

II. Wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne von § 176, 3 und § 181 und Sittlichkeitsvergehen nach § 173,2 des Reichsstrafgesetzbuchs wurde auf Grund einer unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführten Hauptverhandlung der 35 Jahre alte, mehrfach vorbestrafte Eisenhobler Max Adolf W. aus Dresden, zuletzt in Schönefeld wohnhaft, unter Ausschluß mildernder Umstände zu **einem Jahr zehn Monaten Zuchthaus** und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt. Die 18 Jahre alte Stieftochter W.'s, die Fabrikarbeiterin Rosa Amalie Sch. aus Brunndöbra, wurde wegen des letztgedachten Vergehens mit **vier Monaten Gefängniß** bestraft. Bei der Tochter wurden zwei Monate, beim Vater ein Monat der erlittenen Untersuchungshaft auf die erkannte Strafe in Anrechnung gebracht.